

Protokoll

der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Dammbach vom Donnerstag, 15.10.2020 um 19:30 Uhr in der Dammbachtalhalle, Frühlingstr. 10, Dammbach

Teilnehmer:

1. Bürgermeisterin
Amrhein, Waltraud UWG

Mitglieder Gemeinderat
Amrhein, Rigobert UWG
Barthel, Daniel CSU/FWG
Bauer, Matthias UWG
Hock, Franz UWG
Krott, Kevin CSU/FWG
Kunkel, Petra CSU/FWG
Schäfer, Ralf UWG
Spielmann, Patrick UWG
Verfürth, Steffen UWG
Wirth, Christian CSU/FWG

Verwaltung
Bathon, Christina

Entschuldigt:

Mitglieder Gemeinderat
Knehrler, Sebastian CSU/FWG
Lattus, Christian CSU/FWG

1. Begrüßung und Protokollanerkennung

Die Bürgermeisterin begrüßt Kreisbaumeisterin Freytag und Herrn Sauer vom Landratsamt Aschaffenburg, die Geschäftsleiterin Frau Bathon, den Schriftführer Niklas Joe, die Mitglieder des Gemeinderats und alle Zuhörerinnen und Zuhörer.

Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung zur Sitzung fest.

19:32 Uhr Christian Wirth trifft ein.

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Zum Protokoll der Sitzung vom 17.09.2020 werden Folgende Änderungen gewünscht:

Bei der Beschlussfassung zur Protokollanerkennung ist das Ergebnis als „einstimmig [13:0]“ festgehalten.

Das muss korrigiert werden zu „einstimmig [12:0] zugestimmt. Kevin Krott war von der Beschlussfassung ausgeschlossen, da er in der Sitzung am 17.09.2020 nicht anwesend war.“

Außerdem soll bei Tagesordnungspunkt 12.1 das Wort „geteert“ durch das Wort „asphaltiert“ ersetzt werden.

19:33 Uhr Daniel Barthel trifft ein.

Unter Beachtung der oben genannten Änderungen wird dem Protokoll der letzten Sitzung einstimmig [11:0] zugestimmt.

2. Vortrag von Frau Kreisbaumeisterin Freytag zum Baurecht

Die Kreisbaumeisterin erläutert dem Gemeinderat einige Aspekte des Baurechts.

3. Ortsübliche Vorbehandlung von Baugesuchen

3.1. Bauvoranfrage Errichtung von 5 Tiny Houses, Heppe 1 (Anlage)

Durch den Vorbescheid soll geklärt werden, ob auf der freien Fläche am Böschungsrand unterhalb des Hotels 5 Tiny Houses errichtet werden können.

Die Tiny-Houses sind kleine Wohneinheiten, die wie Hotelzimmer an die Gäste vermietet werden.

Herr Sauer vom Landratsamt merkt an, dass es sich zwar um Außenbereich handelt, da das Hotel aber schon dort gebaut wird, ist der Bau möglich.

Frau Freytag ergänzt, dass ein Rückbaugesuch gilt, also dass die Häuser zurückgebaut werden müssen, wenn das Hotel schließt oder die Häuser dauerhaft bewohnt werden.

Einstimmig [11:0] stimmt der Gemeinderat der Bauvoranfrage zu.

3.2. Bauantrag für die Überdachung einer Freifläche, Störmersgut 1 (Anlage)

Das Vorhaben liegt im Bereich des Bebauungsplans „Im Störmersgut“.
Beantragt wird die Überdachung einer Freifläche auf dem Grundstück des Antragstellers.

Bei dem Vorhaben wird die im Bebauungsplan festgesetzte Baulinie überschritten.
Daher muss vom Bauherrn noch ein Antrag auf Befreiung von dieser Festsetzung des Bebauungsplans bei der Gemeinde eingereicht werden.

Einstimmig [11:0] stimmt der Gemeinderat dem Bauantrag und der Befreiung von der Festsetzung des Bebauungsplans zur Überschreitung der Baulinie zu.

3.3. Bauantrag - Teilabriss eines Wohnhauses und Umbau zu Garagen, Krausenbacher Straße 71 (Anlage)

Bei dem Bauvorhaben soll am Haus Nr. 71 das steilere Dach abgerissen werden und durch ein neues Dach mit einer Neigung von 30 ° zu ersetzen.
Ebenfalls sollen Teile der Wand auf der Westseite eingerissen werden, um eine Garage zu schaffen.

Einstimmig [11:0] erteilt der Gemeinderat das gemeindliche Einvernehmen zum Bauantrag.

3.4. Möglichkeit zur Änderung von Bebauungsplänen

Frau Freytag wird von einem Gemeinderatsmitglied gefragt, ob die Änderung eines alten Bebauungsplans möglich ist.

Diese Möglichkeit ist laut der Kreisbaumeisterin gegeben und sogar sehr sinnvoll, vor allem in Gebieten, in denen demnächst viele Erbfälle und somit Abrisse bzw. Neubauten zu erwarten sind.

So kann von Gemeindeseite aktiv in die Gestaltung der Gebiete eingegriffen werden.

Die Änderung ist natürlich nicht einfach so möglich, sondern muss in einem offiziellen Verfahren stattfinden. Förderprogramme hierfür gibt es laut Frau Freytag nicht.

4. Standortfestlegung Mitfahrerbanken (Anlage)

Die möglichen Aufstellorte wurden von den Mitgliedern des Gemeinderats bereits in der gemeinsamen Sitzung am Montag vor der Sitzung diskutiert.

Als Standorte festgehalten wurden der Bereich Neuhammer, das Pfarrer-Marschall-Haus, das neue Rathaus, der Dorfladen und der Eierautomat bzw. die Bäckerei.

Für die sechste Bank sucht die Bürgermeisterin einen geeigneten Platz.

Noch ist nicht klar, ob die Bänke fest installiert oder ohne Befestigung aufgestellt werden.

Vermutlich sind die Bänke flexibel und die Schilder fest verankert.

Einstimmig [11:0] beschließt der Gemeinderat, fünf Bänke an den oben genannten Standorten aufzustellen.

Für die sechste Bank sucht die Bürgermeisterin einen passenden Standort.

5. Satzung über Aufwendungs- und Kostenersatz für Einsätze und andere Leistungen gemeindlicher Feuerwehren - Beschlussfassung (Anlage)

In einer überörtlichen Rechnungsprüfungsbemerkung (Textziffer 7) wurde empfohlen, die Satzung über Aufwendungs- und Kostenersatz für Einsätze und andere Leistungen der Feuerwehren der Gemeinde Dammbach an den neuesten Stand anzupassen. Die Satzung wurde von der Verwaltung überarbeitet und an den aktuellen Rechtsstand gemäß Muster des bayerischen Gemeindetags von 2013 angepasst. Die bisherige Satzung wurde um Kleingeräterregelungen bereinigt. Die Strecken- und Ausrückestundenkosten wurden im Übrigen bereits 2017 mit der Beschaffung des TSF 2000 neu festgesetzt und bleiben auf diesem Stand. Die Entschädigungen für die ehrenamtlichen Feuerwehrdienstleistenden erhöhen sich geringfügig von 20,00 € auf 24,00 €. Die Kosten für Sicherheitswachen steigen von 11,40 € auf 13,70 €. Die Auswirkungen entsprechen den zwischenzeitlich eingetretenen inflationsbedingten Erhöhungen und wirken sich nicht großartig aus.

Seitens der Verwaltung wird empfohlen, die Satzung wieder auf den neuesten Stand zu bringen.

Einstimmig [11:0] beschließt der Gemeinderat, die Satzung über Aufwendungs- und Kostenersatz für Einsätze und andere Leistungen gemeindlicher Feuerwehren mit dem beiliegenden Verzeichnis der Pauschalsätze gemäß der beiliegenden Vorlage zu aktualisieren. Die 1. Bürgermeisterin und die Verwaltung werden beauftragt, die Satzung durch entsprechende amtliche Veröffentlichungen in Kraft zu setzen.

6. Erlass zu Zuschussrichtlinien zur Vereinsförderung - weitere Beratung

Die Zuschussrichtlinien sollen hinsichtlich Grund- und Sonderförderung grundsätzlich so belassen werden wie in der Vergangenheit.

Ergänzend können jetzt Gruppen, die keine eingetragenen Vereine sind (z. B. Seniorenteam, Büchereiteam), auch eine Förderung beantragen, über die dann individuell im Gemeinderat beschlossen wird.

Weiterhin können die Sportvereine, die Aufwendungen für die Platzpflege (z. B. durch erhöhten Wasserverbrauch) haben, eine Sonderförderung beantragen.

Einstimmig [11:0] wird den Zuschussrichtlinien zur Vereinsförderung in dieser Form zugestimmt.

7. Einstellung eines gemeinsamen Elektrikers in der Kommunalen Allianz „SpessartKraft“ e.V. zur Durchführung der Elektroprüfungen in den kommunalen Liegenschaften - Beschlussfassung (Anlage)

Für die Allianz Spessartkraft soll ein Elektriker eingestellt werden, der die regelmäßigen Elektroprüfungen in den Gemeinden durchführt.

Bei Beauftragung eines Elektrikers für die Elektroprüfung belaufen sich die Kosten pro Erstprüfung auf ca. 8 Euro und auf ca. 6 Euro pro Folgeprüfung.

Allein für die Erstprüfung würden pro Kommune zwischen 30.000 € und 50.000 € anfallen. Diese Kosten sind deutlich höher als die Kosten für einen gemeinsamen Elektriker im Allianzgebiet.

Die jährlichen Kosten für Dammbach würden sich bei einer Beteiligung an dem Projekt auf ca. 6.231,89 € belaufen, wenn alle anderen Kommunen ebenfalls am Projekt teilnehmen. Dafür würde der Elektriker der Gemeinde Dammbach im Jahr ca. 20 Tage zur Verfügung stehen.

Der offizielle Sitz des Elektrikers wäre im Rathaus der Verwaltungsgemeinschaft Mespelbrunn in Heimbuchenthal.

Ein Büro wird dort nicht eingerichtet, da der Elektriker in den Kommunen unterwegs ist. Die Koordination übernimmt der Vorsitzende der Allianz in Zusammenarbeit mit den Bauhöfen und der Verwaltung.

Aus dem Gemeinderat wird angemerkt, dass sich auf eine befristete Stelle nur sehr wenige Personen bewerben werden und man darüber nachdenken sollte, die Stelle nicht unbefristet anzubieten.

Stattdessen könnte die Probezeit verlängert werden.

Die Bürgermeisterin wird diese Idee in der Lenkungsgruppensitzung einbringen.

Außerdem wird nachgefragt, ob schon ein System zur Inventarisierung beschafft wurde, auf das neben dem Elektriker auch z. B. die Bauhöfe oder die Verwaltungen zugreifen können.

Das war ursprünglich nicht geplant, stattdessen sollte die Inventarisierung über Excel erfolge. Frau Bathon wird aber bei der AKDB nachfragen, ob deren Ressourcenmanager-Programm für diese Arbeit geeignet ist.

Mit 10:1 Stimmen wird der Einstellung eines gemeinsamen Elektrikers zugestimmt. Es soll eine verlängerte Probezeit und ein unbefristetes Arbeitsverhältnis angestrebt werden.

8. Informationen der Bürgermeisterin

8.1. Angebot Vorführung Mähraupe

Der Bürgermeisterin wurde die Vorführung einer Mähraupe angeboten. Bei einem Kauf würde die Raupe ca. 25.000 Euro kosten, eine Förderung ist möglich. Im Gemeinderat ist man sich einig, das Angebot abzulehnen, da eine Beschaffung in nächster Zeit nicht in Frage kommt.

8.2. Zusammenarbeit bei Schutzhütte

Bürgermeisterin Amrhein lobt allgemein die sehr gute Zusammenarbeit auf interkommunaler und landkreisübergreifender Ebene. Ihrer Meinung nach sollten Kooperationen wie die ILE viel stärker beworben werden, um auf deren Wichtigkeit aufmerksam zu machen. Unter anderem konnte durch die landkreisübergreifende Zusammenarbeit die kürzlich fertiggestellte Schutzhütte verwirklicht werden.

8.3. Bikeparcours

Die Bürgermeisterin teilt mit, dass in Dammbach ein Fachmann für Bikeparcours wohnt, der sich mit ihr in Verbindung setzen wird, um die Gefahr am Bikeparcours in der Taubendelle zu beseitigen.

8.4. Carraro-Traktor

Der Restwert des Carraro-Traktors liegt bei ca. 7.000 €.
In der Novembersitzung wird der Bauhof ein größeres Thema sein.

8.5. Mittagsbetreuung

Bürgermeisterin Amrhein teilt mit, dass für die Mittagsbetreuung viele Bewerbungen eingegangen sind.
Die Betreuung der Kinder beginnt nach den Ferien.

8.6. Neuregelung Schule

Zunächst bedankt sich Bürgermeisterin Amrhein bei den Jugendbeauftragten für die gute Idee mit den Bustickets für Kinder, die normalerweise nicht mit dem Bus fahren können.

Außerdem teilt sie mit, dass Frau Krausert an der Schule umgesetzt hat, dass die ersten fünf Minuten des Unterrichts zum „Ankommen“ sind. So sind die Kinder bei Unterrichtsbeginn nicht mehr so abgehetzt wie vorher. Die Einführung eines späteren Schulbeginns war nicht möglich, weil die Kinder sonst zu spät zum Schulbus nach Hause kommen.

8.7. Vorhandene Accesspoints in Schule

Die Vorsitzende teilt mit, dass die vorhandenen Accesspoints in der Schule Mietmodelle sind. Diese Information wurde von einem Gemeinderatsmitglied im Rahmen der Beratung über die Beschaffungen für das digitale Klassenzimmer angefragt, um zu entscheiden, ob die Accesspoints neu beschafft werden müssen.

9. Anfragen des Gemeinderates (§ 30 der Geschäftsordnung)

9.1. Zone 30 bei Caritas-Zentrum

Aus dem Gemeinderat wird angeregt, eine Zone 30 am beim Caritas-Zentrum an der Hauptstraße einzurichten.

Auch die Kindergartenwaldgruppe wird künftig in der Nähe der Caritas die Straße überqueren, daher wäre eine Reduzierung der Geschwindigkeit des Verkehrs in diesem Bereich wünschenswert.

Eventuell kann eine Zone 30 auch am Dorfladen eingerichtet werden.

Die Bürgermeisterin wird hierzu beim Straßenbauamt und der Polizei anfragen.

10. Anfragen der Zuhörer

10.1. Überprüfung der Liegenschaften der Kirche durch Elektriker

Ein Zuhörer fragt nach, ob der Elektriker, der über die Spessartkraft eingestellt werden soll, auch die kirchlichen Liegenschaften überprüfen kann.

Ob das möglich ist, muss erst in der Lenkungsgruppensitzung der Allianz Spessartkraft besprochen werden.

Ende der Sitzung 21:39 Uhr

Waltraud Amrhein
1. Bürgermeisterin

Niklas Joe
Schriftführer